

ENGAGEMENT-MEMORY

LÖSUNGSBLATT FÜR ÄLTERE SCHÜLER:INNEN

MODUL

1

WAS IST
ENGAGEMENT?
WAS IST LDE?

BEDARF

Durch Pestizide sterben immer mehr Insekten. Dadurch sind die Ernten von Gemüse und Obst bedroht.

Immer mehr Plastikmüll belastet die Ozeane und Meere. Viele Meerestiere fressen den Plastikmüll und sterben daran.

Ein Stadtteil hat mit Leerstand von Wohnungen und Ladengeschäften zu kämpfen.

Viele obdachlose Menschen geben ihre Stimme bei Wahlen nicht ab, da es schwierig ist, ohne Wahlbenachrichtigung zu wählen.

Die Anzahl der HIV-Ansteckungen nimmt wieder zu.

Die Hautkrebserkrankung im Kindesalter nimmt zu.

Alle 15 Minuten erhält ein:e Patient:in in Deutschland die Diagnose Blutkrebs. Jede:r zehnte Blutkrebspatient:in sucht vergeblich eine:n passende:n Spender:in.

Während der jährlichen Stadtfeste entsteht immer sehr viel Müll, der nicht in die Mülleimer geworfen wird. Insbesondere Zigaretten bedrohen dabei die Qualität des Grundwassers.

Durch den Klimawandel, Fischerei und Ölbohrungen ist das empfindliche Ökosystem des Weddellmeers in der Antarktis stark gefährdet.

Auch im Winter übernachten obdachlose Menschen auf der Straße und sind dort der Kälte ausgesetzt.

In einigen Stadtgebieten findet man rechte, menschenverachtende Propaganda in verschiedener Form, z.B. als Plakat, Graffiti oder Aufkleber.

ENGAGEMENT

Jugendliche wandeln zusammen mit einem Kleingartenverein eine ungenutzte Fläche zu einer Wildblumenwiese um und starten eine Kampagne zur Aufklärung von Schrebergartenbesitzer:innen.

Jugendliche gestalten einen Umweltbildungstag zusammen mit der Naturschutzjugend zum Thema „Mikroplastik: Wo steckt es drin? Was richtet es an?“.

Jugendliche untersuchen die Ursachen für den Leerstand des Stadtteils und leiten daraus verschiedene Lösungsansätze ab. Diese übergeben sie der Stadt und setzen selber einen Ansatz um, indem sie brachliegende Flächen zusammen mit dem Grünflächenamt bepflanzen.

In Zusammenarbeit mit der Tafel, der Bahnhofsmision und der städtischen Obdachlosenunterkunft entwickeln Jugendliche eine Aufklärungstour durch die Stadt, um obdachlosen Menschen zu zeigen, wie auch sie wählen können.

Zusammen mit der Aids-Hilfe starten Jugendliche eine Kampagne zur Aufklärung von Jugendlichen im Biologieunterricht.

Schüler:innen engagieren sich für die Sachsen-Anhaltische Krebsgesellschaft, indem sie Kindergärten auf Sonnenschutzsicherheit prüfen.

Jugendliche organisieren gemeinsam mit der Deutschen Knochenmarkspenderdatei eine Aufklärungskampagne über Stammzellenspenden und eine Aktion, um neue Stammzellenspender:innen zu finden.

Um die starke Verschmutzung zu Stadtfesten zu vermeiden, organisieren Jugendliche zusammen mit der Stadtwirtschaft eine Aktion, bei der verschiedene Schilder mit witzigen Hinweisen zum nächsten Mülleimer aufgestellt werden.

Jugendliche organisieren mit Hilfe von Greenpeace verschiedene Aktionen zur Unterschriftensammlung, damit das Weddellmeer zum Schutzgebiet erklärt wird.

Jugendliche starten verschiedene Spendenaktionen, um mit dem Geld gut wärmende Schlafsäcke zu kaufen. Diese verteilen sie an obdachlose Menschen, welche nicht in einer Unterkunft schlafen können oder wollen.

Schüler:innen entwickeln zusammen mit dem Bündnis gegen Rechts eine Kampagne zum Vorgehen gegen rechtsextreme Propaganda. Es entstehen Sticker und ein Aktionstag zur Reinigung von Laternen und Straßenschildern.



BEDARF

ENGAGEMENT

Ein Kindergarten hat im Garten nur wenig Schatten. Die Kinder müssen in der Sonne spielen.

Die Schüler:innen der benachbarten Schule sammeln Spenden, um im Kindergarten Bäume zu pflanzen und ein Sonnensegel aufzustellen.

Im Park liegt viel Müll und die Papierkörbe werden kaum genutzt.

Die Schüler:innen einer Klasse werben online und mit selbst erstellten Plakaten für die Benutzung der Papierkörbe und organisieren eine Aufräumaktion im Park.

Immer mehr Plastikmüll wird durch Flüsse in die Meere gespült. Das ist schlecht für die Umwelt.

Schüler:innen untersuchen den Müll am Fluss in ihrer Stadt und geben ihre Ergebnisse auf einer Internetseite ein. Damit können Forscher:innen herausfinden, wie stark die Verschmutzung ist und welche Maßnahmen notwendig sind.

Im Stadtviertel gibt es wenig Plätze für Kinder und Jugendliche, an denen sie sich draußen aufhalten können.

Eine Klasse befragt die Kinder und Jugendlichen im Viertel, wie öffentliche Plätze gestaltet sein sollten. Die Klasse sammelt die Ideen, entwickelt Vorschläge und gibt sie an die Stadtverwaltung.

Paula sitzt im Rollstuhl. Sie möchte gern Basketball spielen, aber es gibt kaum Angebote für Kinder mit Rollstuhl.

Tom spielt gern Basketball und bietet einen Basketballkurs für Kinder mit Rollstuhl an.

Der Kinder- und Jugendtreff im Dorf braucht Hilfe, um den Garten umzugestalten.

Die Kinder im Dorf veranstalten einen Kuchenbasar, um Geld für den Kinder- und Jugendtreff zu sammeln. Dabei fragen sie die Menschen nach Hilfe bei einem Garten-Aktionstag.

In der Bücherei gibt es nur Kinderbücher in deutscher Sprache. Es gibt keine Bücher für Kinder, die andere Sprachen sprechen oder lernen möchten.

Eine Klasse befragt die Kinder im Ort, in welchen Sprachen sie sich Bücher in der Bücherei wünschen. Die Klasse sammelt die Antworten und gibt sie an die Bücherei weiter.

Die Feldhamster sind vom Aussterben bedroht. Man weiß nicht, wie viele Hamster es noch gibt und wo sie leben.

Schüler:innen suchen auf Feldern der Umgebung nach den typischen Bau-Eingängen der Feldhamster. Sie notieren ihre Beobachtungen und schicken diese an Forscher:innen, die sich mit dem Thema beschäftigen.

Einige Menschen mit Behinderung leben in einer Wohnstätte. Sie haben manchmal wenig Abwechslung im Alltag.

Jan und seine Freund:innen gehen immer donnerstags in eine Wohnstätte für Menschen mit Behinderung. Dort verbringen sie Zeit mit den Bewohner:innen. Zum Beispiel kochen und backen sie gemeinsam.

